

# **GEMEINDEBRIEF**

## **Juni - Juli 2023**

**Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde zu Liebfrauen  
in Halberstadt**



Blumen sind das Lächeln der Natur.  
Es geht auch ohne sie, aber nicht so gut.  
– Max Reger –

## Gottesdienst Monat Juni - Juli 2023

Datum	Uhrzeit	Kirche	Predigt	Bemerkung
04.06.2023 Für Herz u. Hand im Krankenhaus-Krankenhausseelsorge	10.00	Dom	Pfarrer Dr. Göhler	Die Gemeinde ist in Magdeburg
11.06.2023 Hilfsbedürftigenfonds d. EKM für Kinder und Jugendliche	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrer Wegner	
18.06.2023 ev.-ref. Kirchenkreis	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrer Csákvári	
<b>25.06.2023</b> Ökumenische Arbeit in der EKM	14.00	Dom	EKD - Ratsvorsitzende Kurschus, Pfarrerin Dr. Runkel Pfarrer Dr. Göhler	Stadtgottesdienst zum Jubiläum des Ceciliienstiftes
02.07.2023 Ehe -, Familien- und Lebensberatung...	10.00	Liebfrauenkirche	Pastorin i.R. Meckel	
<b>09.07.2023</b> Fonds missionarische Projekte	10.00	Dom	Regionalbischöfin Schlauff	Stadtgottesdienst
16.07.2023 Ehrenamtsschulungen, Jugendleitercard...	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. Becker	
23.07.2023 Umweltarbeit in der EKM	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrer Csákvári	Abendmahl
30.07.2023 Kirchengemeinde	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. Becker	
06.08.2023 ev.-ref. Kirchenkreis	10.00	Liebfrauenkirche	Pastorin i.R. Meckel	

Änderungen sind vorbehalten!

*Herr, ich weiß, dass deine Entscheidungen richtig sind. Selbst als du mich in unlösbare Schwierigkeiten brachtest, meintest du es gut mit mir. Psalm 119:75*

## GEMEINDEBRIEF

### Juni - Juli 2023

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde zu Liebfrauen  
in Halberstadt



Blumen sind das Lächeln der Natur.  
Es geht auch ohne sie,  
aber nicht so gut.  
– Max Reger –

## Geistliches Wort



Ein Feiertag geht verloren, so scheint es zumindest, wenn wir an Pfingsten denken. Immer weniger Menschen besuchen die Gottesdienste, viele wissen gar nicht, was Pfingsten ist und was da einmal passiert ist, aber sie nehmen gerne Urlaub und Schulferien. Dabei ist es eines der drei zweitägigen Feste unserer Kirche – der Geburtstag unserer christlichen Kirche!

Pfingsten – der "Tag der Ausgießung des

Heiligen Geistes", wie wir es einmal im Bibelunterricht gelernt haben. Ohne diesen Geist ist Christsein nicht möglich, die Kirche und die Gemeinde sind "leer und tot". Der Geist schenkt uns Lebensmut und Kraft, Nächstenliebe, erschließt uns das Wort Gottes und gibt uns Einsicht und einen Maßstab für unser christliches Leben.

Er setzt "das Werk Jesu mit anderen Mitteln fort", wie jemand einmal sagte.

Ein alter bayrischer Spruch sagt:  
„Heut gibt's nix und heut kimmt nix,  
kein Christkind und kein Osterhas',  
grad der Heilige Geist!“

Grad der Heilige Geist – Ausrufezeichen! Gott schenkt uns diesen Geist, der uns belebt und hoffentlich in Bewegung bringt. Ein neuer Wind für unser Leben und unsere Welt – das ist es, was wir wirklich brauchen.

Ich wünsche allen, dass sie sich an Pfingsten "inspirieren" lassen – vielleicht auf eine ganz neue Weise für den Glauben und für die Kirche.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest!

Pfarrer Dániel Csákvári



Foto: Oben Internet  
Foto: rechts Dániel Csákvári

## Aus der Gemeinde

### Unsere liebliche Liebfrauen-Blumenwiese



„Das sieht ja toll aus!“ „So ein schöner Frühling!“ Fröhliche Gesichter der Menschen, die auf unsere Frühlingswiese geschaut, Fotos gemacht oder sich versunken zwischen die Blumen gesetzt haben. Wir haben vielen eine Freude bereitet, und uns selbst auch. Es wäre schön, wenn unsere Wiese ein Vorbild für die Gestaltung städtischer Grünflächen werden könnte.

„Genießen Sie 100 Tage Frühlingsglück“ – das war das Versprechen von Gärtner Pötschke für das Blumenzwiebel-Set 100 Tage Frühlingsblüte. „Dieses attraktive Frühlingsassortiment wurde für Sie in Größe, Farbe und Blühzeitpunkt harmonisch aufeinander abgestimmt. Feiern Sie sage und schreibe 100 Tage lang einen herrlich blühenden Frühling mit ausgewählten Tulpen, Narzissen, Hyazinthen und vielen anderen! Mit insgesamt 15 Sorten, getrennt



verpackt und einzeln etikettiert.“ Und in der Tat, die Blumenzwiebeln haben das Versprechen gehalten. Tausende Zwiebeln, die im Herbst von vielen fleißigen Helfern in die Erde versenkt wurden. Es hat sich gelohnt – allen Hobbygärtnern ein herzliches Dankeschön.

Und damit es auch der letzte Nörgler, Hundebesitzer oder Rasenlatscher

kapiert, hat Herr Liesegang diese Schilder gebastelt und aufgestellt – auch dafür vielen Dank!

Text und Foto: Joachim Schiemann

## Aus der Gemeinde

### Gottesdienste ab Pfingsten wieder in der Kirche

Den Gottesdienst zum Pfingstfest werden wir wieder in unserer „großen“ Kirche feiern. Und obwohl es noch eine Weile dauern wird, bis sich das Kirchenschiff wieder erwärmt hat, werden wir unserer Taufkapelle bis zum Herbst/Winter Lebewohl sagen. Also für die nächsten Gottesdienste noch warm anziehen!

### Tagung des Landeskirchenrates in Halberstadt

Am 10. März tagte der Landeskirchenrat in der Winterkirche des Halberstädter Doms. *Er tagt monatlich an einem Wochenende und einmal im Jahr nicht an seinem Sitz, sondern in einem der 37 Kirchenkreise, der dann jeweils die Aufgabe hat, sich vorzustellen.* Diesmal war der Kirchenkreis Halberstadt an der Reihe: eine Ehre und Aufgabe, die sich wohl erst in 37 Jahren wiederholen wird (!)?

*Die Vorbereitenden des Abends hatten sich viel Mühe gegeben, Signifikantes auszuwählen, und Barbara Löhr, Referentin für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, lud launig auf eine Reise durch den Kirchenkreis ein.*

*In Halberstadt lockt das John-Cage-Orgel-Kunst-Projekt, aber auch viele Kirchen, darunter die Liebfrauenkirche. Die kleine reformierte Gemeinde ist sehr aktiv, macht seit Jahren regelmäßige Angebote für Treffen mit Flüchtlingen aus der ZAST (Zentrale Anlaufstelle für Asylbewerber) und bietet der neu entstandenen Ukrainisch-orthodoxen Gemeinde ein Zuhause für ihre Gottesdienste, wie Joachim Schiemann, Vorsitzender des Presbyteriums, informierte.*

*Thomas Handrick, Präses der Kreissynode, selbst „Ökobauer“, wies darauf hin, dass der ökologische Landbau und die Konditionen für die Verpachtung von Land wichtige Themen bleiben.*

*Die Mitglieder des Landeskirchenrates bedankten sich aufrichtig für die engagierten Darstellungen und resümierten: "Das war eine tolle, beeindruckende und dazu auch unterhaltsame Präsentation."*

Ein Bericht von Ursula Meckel und viele Fotos sind hier zu finden:

<https://www.kirchenkreis-halberstadt.de/kk/meldungen/rueckblicke/2023/Kunterbuntes-aus-unserem-Kirchenkreis.php>

Text: Joachim Schiemann und Auszüge aus dem Bericht von Ursula Meckel (kursiv)

## Rückblick

### Zwischen Licht und Finsternis



Die Osternacht hat einen besonderen Reiz und folgt einer eigenen Liturgie. Im Mittelpunkt steht das Osterevangelium, das Kommen des Osterlichts und das Gedenken an die Taufe.

Am 8. April 2023, ab 21.00 Uhr, fand der diesjährige Osternachts-Gottesdienst in der Liebfrauenkirche statt.

Unsere Osternachtbesinnung wurde durch die Meditation von Pfarrer Daniel Csákvári und den Gesang der Chorgemeinschaft Halberstadt besinnlich

und festlich gestaltet.

Etwa 50 Personen nahmen an der Veranstaltung teil, und als die Lichter angezündet wurden, begrüßten wir uns gegenseitig mit der frohen Osterbotschaft: "Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!"

**„So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln.“ (Römer 6:4)**

Text und Foto: Dániel Csákvári

### Ukrainisch-orthodoxe Osternacht: die sich steigernde Freude

Eine solche Nacht hat unsere Liebfrauenkirche wohl noch nicht erlebt: eine sich steigernde Freude über Christi Auferstehung von 21 Uhr bis 4 Uhr morgens, zelebriert von unseren ukrainischen Schwestern und Brüdern, denen wir mit unserer „Kirchen-WG“ einen Ort der Besinnung, der Zusammengehörigkeit und der Freude bieten können. Da die orthodoxen Kirchen sich zu Ostern nach dem julianischen Kalender richten, wird Ostern am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond des Frühlings gefeiert, in diesem Jahr also am 16. April. Gerade im orthodoxen Ostergottesdienst ist die Freude über Christi Auferstehung das zentrale

Motiv, und sie wird durch die gesamte Osternacht hindurch auf beeindruckende Weise liturgisch umgesetzt und in den Gläubigen geweckt.



Darum wird der Besuch eines orthodoxen Osternachtgottesdienstes zu einem mitreißenden und anregenden Erlebnis. Allerdings braucht man eine gute Kondition und Stehvermögen – meine Achilles-Ferse trat gegen 2 Uhr morgens in den Streik, unser Pfarrer Dániel Csákvári dagegen hielt mit Begeisterung die gesamte Zeremonie durch.

Der Erzpriester Yevhen Petrenko bedankte sich herzlich für die Mithilfe bei der Organisation des Ostergottesdienstes. „Es war

unglaublich wichtig. Viele Menschen konnten kommen und die Freude am Feiern spüren“.

Text und Foto: Joachim Schiemann

## Hoffnung säen und auspflanzen

Vier Wochen vor dem Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine hatte die Evangelische Kirche in Deutschland die Mitmach-Aktion #hoffnungssäen gestartet. Samen von Sonnenblumen und Kornblumen sollten als Zeichen der Hoffnung gepflanzt und zugleich humanitäre Hilfe in der Ukraine unterstützt werden.



In unserem Gottesdienst am 26. Februar, den wir gemeinsam mit dem Erzpriester Yevhen Petrenko und seiner ukrainisch-orthodoxen Gemeinde gefeiert haben, hatten wir die Samen in Blumenkästen

ausgesät und gemeinsam ein Gebet gesprochen. Inzwischen war die Saat der Hoffnung in 101 Pflanzgefäßen aufgegangen, und wir konnten die Pflänzchen gemeinsam mit unseren ukrainischen Schwestern und Brüdern

am Ostersonntag im Freien auf der Wiese vor unserer Kirche in einem vorher vorbereiteten Kreuz aus Erde auspflanzen. Begleitet wurde der Gottesdienst von dem ukrainischen Chor.

Während unsere Gemeinde das Abendmahl feierte, segnete der Erzpriester im Kreuzgang frisch ergrünte Zweige.

Es wird sich zeigen, ob sich die Sonnen- und Kornblumen gegen das kräftig sprießende Grün auf unserer Wiese durchsetzen werden. Aber selbst wenn das nicht gelingen sollte – durch das gemeinsame Beten, Säen und Auspflanzen haben wir ein Zeichen der Hoffnung gepflanzt und zugleich mit unserer Kollekte humanitäre Hilfe in der Ukraine unterstützt.



Text und Foto: Joachim Schiemann

*„Unser Herr hat die Verheißung der Auferstehung geschrieben, nicht nur in Büchern, sondern in jedem Blatt im Frühling.“  
(Martin Luther King)*

## Besuch der neuen Dauerausstellung im Berend Lehmann Museum



Auch der dritte Gemeindeabend in diesem Jahr war gut besucht. Und auch er hat sich gelohnt! Diesmal führte uns der Weg am Mittwoch, 19. April, in die neue Dauerausstellung im Berend Lehmann Museum für jüdische Geschichte und Kultur. Ursprünglich waren Führung und Gespräch mit Jutta Dick vorgesehen, die aber einen unaufschiebbaren Termin in Essen wahrnehmen musste, um sich für Fördergelder für die bemerkenswerten Aktivitäten der Moses Mendelssohn Akademie in Halberstadt einzusetzen. Also kam Uri Faber (freier Mitarbeiter der MMA) aus Berlin angereist, um uns mit einem Feuerwerk an Informationen, Fachwissen und Begeisterung durch die Ausstellung zu führen. „Wieviel Zeit haben Sie mitgebracht? Etwa 90 Minuten – gut, das schaffen wir.“ Am Ende waren es mehr als 2 Stunden, und es hätte durchaus noch länger dauern können. Fazit: auf jeden Fall noch einmal in die Ausstellung gehen und sich viel Zeit mitnehmen, um tiefer in die jüdische Geschichte und das jüdische Leben einsteigen zu können.

Text und Foto: Joachim Schiemann

## Vielen Dank für die Blumen



Viele kennen die Cartoons von „Tom & Jerry“. Udo Jürgens singt am Anfang der Filme immer das Lied „Vielen Dank für die Blumen“. Wir sagen DANKE für die vielen wunderbaren Blumengestecke, die Frau Lieske und Frau Helmchen vom Blumenladen Heckenrose für die Liebfraugemeinde arrangiert haben. Die Vasen und Sträuße sind unglaublich kunstvoll. Über viele Jahre schmücken sie unsere Kirche. Oft werde ich angesprochen und es wird mir gesagt, wie stilvoll und ansprechend die Vasen aussehen. Auch die Referenten im Seniorenkreis

sind des Lobes voll, wenn sie einen kleinen Strauß erhalten, der mit so viel Liebe und geschmackvoll gebunden wurde.

Daher „Vielen Dank für die Blumen“ an das Blumengeschäft Heckenrose.  
Text u. Foto: Karin Schmid

## Ausflug in den Harz



Wer eine Reise macht, der kann viel erleben und erzählen.

Unsere erste Seniorenfahrt in diesem Jahr hatten wir für den 2. Mai geplant.

Auch wenn es nur von Halberstadt nach Blankenburg ging, waren viele Vorbereitungen zu treffen. Mit Fragen wie z.B.: Welchen Bus mieten wir und bekommen wir auch alle Plätze besetzt?

Frau Faulbaum hatte sich schon im Vorfeld um den Ablauf in Blankenburg gekümmert.

Alles war gebucht und die Vorfreude war groß. Pünktlich um 14:00 Uhr waren alle an Bord. Die Reise

konnte beginnen! Schon bei der Hinfahrt erfreuten wir uns an den blühenden Rapsfeldern, dem frischen Grün der Wiesen und den bunten Blumen. Bald sahen wir die Berge des Harzes mit dem Ziegenkopf und der Wilhelm-Raabe-Warte. Auch das große Schloss, das ebenfalls ein Ziel unseres Nachmittages war, thronte über der Stadt und präsentierte sich weithin sichtbar in die Vorharzlandschaft.

Die erste Station aber war das Berghotel Vogelherd. Die leckeren Torten und den Kaffee haben wir uns alle schmecken lassen. Im Schloss wurden wir dann von Frau Dr. Heuck erwartet, die uns durch die Räume führte. Landesgeschichtlich ist das Denkmal als Burg und Schloss der Grafen von Regenstein-Blankenburg (1133-1599) und als Residenzschloss der Herzöge von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1945) von Bedeutung. Wir konnten viele Räume besichtigen und bestaunen, auch wenn durch jahrelangen Leerstand die marode Bausubstanz zu erkennen ist.

Bei der Heimfahrt grüßten uns schon aus der Ferne die Kirchtürme von Halberstadt.

Text: Annemarie Große; Foto: Internet

*Man muss nicht das Land verlassen,  
um neue Welten zu entdecken. (Sonja Anwar)*

## Frühjahrsputz in der Liebfrauenkirche



Es war wieder einmal so weit: unsere Kirche mit allen Kapellen sollte vom Winterstaub befreit werden. Die Besen und Eimer standen bereit. Die Frage war nur, ob die Besen reichen und wir alles schaffen. Meine Sorgen waren allerdings unbegründet – die Besen haben gereicht, und nach 3 Stunden erstrahlte unsere Kirche im neuen Glanz.

Dieses Mal ging es dem Glockenturm im unteren Bereich an den „Kragen“. Es wurde aufgeräumt und entsorgt, so dass mehr

Bewegungsfreiheit herrscht. So aufgeräumt habe ich den Turm noch nie gesehen. Der große Spendentisch erhielt eine Auffrischung mit Möbelpolitur und erstrahlte danach genauso wie das Kirchenschiff.

Am Schluss dieser Frühjahrsputzaktion gab es eine Stärkung für den Heimweg, und die fleißigen Helfer wollen im Herbst wieder dabei sein.

Wir können allen nur DANKE sagen.

Text u. Foto: Karin Schmid

## Auftakt von „All together now 2023“ mit Pantomime und Papageienshow



Etwa 150 Gäste aus der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber des Landes Sachsen-Anhalt (ZAST) und ehrenamtliche Helfer aus den christlichen Einrichtungen Halberstadts wurden am 29. April zur Auftaktveranstaltung von „All together now 2023“ in der Liebfrauenkirche begrüßt. Pantomime mit Frau Dr. Angela Kunze-Beiküfner in der Kirche und lustige Papageienshow mit den

Gebrüdern Bussenius im Kreuzganggarten standen auf dem Programm, dazwischen gab es Kaffee und Kuchen und viele Begegnungen mit den geflüchteten Menschen aus (gefühl) aller Welt. Zwei mit Erlebnissen und

Emotionen angefüllte Stunden. Viele glückliche Menschen, besonders Kinder, die für zwei Stunden ihre schwierigen Lebensumstände vergessen und entspannt mit uns feiern konnten. Noch fünfmal wird „All together now 2023“ gefeiert, immer am letzten Samstag des Monats. Und Gäste sind immer herzlich willkommen!

Text und Fotos: Joachim Schiemann



## Eröffnung der Ausstellung mit Tonplastiken von Ilse-Marie Vogel

ERDVERBUNDEN HIMMELWÄRTS

Ich war einen Abend vor der Ausstellungseröffnung am 14. Mai in der geschlossenen, stillen Kirche und wollte erleben, ob es stimmt, was Ilse-Marie Vogel auf ihrem Plakat verspricht:



„Sinnende, Suchende, Stille, Glückliche Der Betrachtende ist eingeladen, mit ihnen in Kontakt zu treten. Es kann erlebt werden, wie die Plastiken mit einem selbst und dem Kirchenraum kommunizieren.“

Versuchen Sie es selbst: Es stimmt. Und auch die Ton-Plastiken zärtlich zu berühren ist berührend.

Wie mag es unserer ehemaligen Superintendentin Angelika Zadow ergangen sein, als sie sich von den Ton-Plastiken berühren ließ. Das Resultat dieser Berührungen ist in dem Büchlein ERDVERBUNDEN HIMMELWÄRTS

festgehalten, das man in der Ausstellung – neben kleinen Ton-Figuren – käuflich erwerben kann.

Unser Dank gilt Ilse-Marie Vogel, dass sie uns diese Ausstellung „geschenkt“ hat und wir sie noch bis zum 8. Oktober bewundern und unseren Gästen präsentieren können. Und wir danken Pastorin i. R. Ursula Meckel und dem Compenius Blech Bläserquartett für einen „besonderen“ Gottesdienst.

Text und Foto: Joachim Schiemann

## Konfirmation im Dom zu Halberstadt

Am Sonntag vor dem Pfingstfest wurden 15 Mädchen und Jungen aus der evangelischen Stadtgemeinde und unserer Liebfraue ngemeinde konfirmiert. Aus unserer Gemeinde waren Anton Seelhorst und Jonathan Kenull dabei.

Am Sonnabendabend trafen sich die Konfirmanden mit Eltern und Paten zum Abendmahlsgottesdienst in unserer Kirche. Der festliche Gottesdienst wurde von unserem Pfarrer und Barbra Löhr gestaltet.

Es war ein tolles Bild, als schließlich Alle einen großen Kreis bildeten, der durch die ganze Kirche reichte und gemeinsam das Abendmahl feierten.

Am Sonntag dann der festliche Konfirmationsgottesdienst. Alle hatten sich sehr fein gemacht.

Die Konfirmanden zogen mit Dudelsackmusik in den Dom ein. Es wurde musiziert, gesungen und natürlich gebetet.

Die Konfirmanden wurden einzeln gesegnet und mit einem Konfirmationspruch bedacht. Natürlich gab es auch eine Kerze, die individuell gestaltet war.

Im Grußwort nach der Konfirmation wurde die Gemeinde daran erinnert, die jungen Leute auf ihrem Weg zu begleiten und die „Konfis“ aufgerufen, sich kräftig einzubringen.

Texte Ute Gabriel-Betzle



*Wegen des Datenschutzes veröffentlichen wir im Internet keine Namen.*

## Aus dem ref. Kirchenkreis

### Gedenken an Pfarrer Jürgen van Wieren



Es ist noch kein Jahr vergangen, seit der Umzugswagen Burg gen Ostfriesland verlassen hat. Nun, am 18. Mai, am Himmelfahrtstag, ist Jürgen van Wieren gestorben. Das Lukasevangelium für diesen Tag erzählt, wie Jesus in Bethanien seine Arme hob und seine Jünger segnete und dann vor ihren Augen aufstieg gen

Himmel.

Am 24. Mai wird Jürgen van Wieren auf dem Friedhof an der Kirche in Landschaftspolder, die er so geliebt hat, zu seiner letzten Ruhe gebettet. Wer vor einigen Jahren mit in Ostfriesland war, wird sich an diesen Ort erinnern, an unser Singen in der Kirche und die liebevolle Bewirtung, die Gespräche mit der Gemeinde und das beeindruckende Selbstverständnis, mit dem Jürgen dort zu Hause war, obwohl er schon Jahre nicht mehr dort lebte.

Seit 2014 war Jürgen van Wieren Pfarrer der St. Petri-Gemeinde in Burg. Seine Predigten sammelten nicht nur die Gottesdienstgemeinde in St. Petri, für den gesamten reformierten Kirchenkreis waren sie eine stärkende und festigende Instanz in unsicheren Zeiten. Mit klugen und an den Quellen der Schrift, der Literatur, den großen Denkern des Abendlandes geschliffenen Worten prägte Jürgen die Debatten der Stadtökumene, des Konventes und des Moderamens, einige Zeit auch als stellvertretender Senior. Oft gab sein Impuls die Wende der Diskussion. Es ging ihm nicht um Tradition. Es ging ihm nicht darum, zu beeindrucken. Gottes Gemeinde, sein barmherziges und rettendes Handeln in ihr — dies buchstabierte er aus in jeder noch so brüchigen Situation.

2015 wurde das Pfarrhaus in Burg zur Anlaufstelle für viele Schutzsuchende. Kirchenasyle, seelsorgliche Begleitung, unterstützende Schreiben an die Ämter — deutschlandweit war bekannt, dass man bei Jürgen Unterstützung bekam. Dass er sich auch von ihnen helfen ließ, als seine Krankheit ihn schwächte, hat manchen von ihnen erleben lassen, wie sehr sie hier zwar keinen Aufenthaltsstatus, aber eine Aufenthaltsberechtigung haben.



Je weiter seine Krankheit fortschritt, desto stärker wurde sein Zweifel, ob er der reformierten Gemeinde in Burg noch ein guter Pfarrer ist. Je weniger er sich bewegen konnte, desto stärker wurde das Pfarrhaus zu einer Institution. „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ Dieser Vers aus der Geschichte von Jakobs Kampf am Jabbok, den seine Angehörigen über die Traueranzeige gesetzt haben, ist wichtig gewesen. Sein Weg war für ihn auch ein Kampf mit Gott. Den Segen hat er uns überlassen mit seinem Bei-uns-und-Für-uns-Sein. Jabbok oder Himmelfahrt? Hab Dank, Jürgen, und ruhe in Frieden. Gott lasse dich schauen, wie du geglaubt hast.

Text: Jutta Noetzel

Ich lasse dich nicht,  
du segnest mich denn...  
1. Mose 32,37

**Jürgen van Wieren**  
\* 2. Januar 1961 † 18. Mai 2023

In Liebe und Dankbarkeit  
**Lars, Nils und Arne**  
**Wilma van Wieren** als Mutter  
**Melanie van Wieren**  
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:  
Arne van Wieren, Boenster Straße 11a, 26826 Weener  
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 24. Mai 2023 um 14 Uhr in der Kirche  
Landschaftspolder statt; anschließend ist die Beisetzung.  
Anstelle freundlich zugedachter Kränze und Blumen bitten wir  
um eine Spende zugunsten der Asylarbeit Petrigemeinde Burg,  
IBAN DE38 8105 4000 0511 0026 45,  
mit dem Vermerk 'Jürgen van Wieren'.  
Gedenken unter [wassink-bestellungen.de](http://wassink-bestellungen.de)

### Keine Möglichkeit, am Gottesdienst teilzunehmen?

Holen Sie sich mit dem Andachtstelefon etwas vom Sonntag nach Hause.  
0391-25191640 (zu den reformierten Gottesdiensten neu bestückt)

Jeden Dienstag im Monat findet um 20.00 Uhr der  
„Digitale Bibelkreis zum Predigttext“ statt.  
Sie können sich über diese E-Mail  
[anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de](mailto:anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de) anmelden.

## Einladungen zu Veranstaltungen

### Klangraum Liebfrauenkirche am 04.06.2023 Liegekonzert

Der Klangkünstler Peter Filter verwöhnt die Gäste mit "Horizontalklang-Musik" – man sitzt also nicht auf Stühlen, wie bei normalen Konzerten, sondern kann sich entspannt hinlegen und lauschen.



Klang und Stille ergeben einen warmen, sicheren Klang-Raum, in dem man sich geborgen und aufgehoben fühlt. Gefühle und Gedanken dürfen sich auflösen im

Fließen des Klangs. **Naturton**-Instrumente und das feine Gespür für die richtige Melange werden uns entführen.

Ein Liegekonzert bietet die Möglichkeit, sich voll und ganz auf Entspannung und das Lauschen einzulassen. Man kann die Augen schließen und für eine Weile in einen Klangraum eintreten. Ein Erlebnis, das die Seele nährt und auftanken lässt. Eine Reise durch Klänge und Melodien – auf archaischen und klassischen Musikinstrumenten gespielt. Es sind zu hören: Klangschalen, Gongs, Flöten, Didgeridoo, Steeldrum, Monochord, Tambura, Maultrommel, Gitarre und Stimme. Selbstkomponierte Stücke in Anlehnung an erdende und sphärische Klänge verweben sich zu einer einzigartigen Entspannungsmusik.

Mitzubringen wären eine Liege-Möglichkeit: Liegestuhl, Luftmatratze, Luftsack, Sofa (bitte wieder mit nach Hause nehmen), (Yoga-)Matte für bequemes Liegen und eine Wohlfühldecke & Kissen.

Diese Veranstaltung findet in der Liebfrauenkirche in Halberstadt statt. Zeitpunkt der Veranstaltung ist der **04.06.2023. Einlass 18:00 Uhr, „Auslass“ 20:00 Uhr.**

Über eine Spende nach eigenem Ermessen würden wir uns freuen.

## Salome - Ein Leben mit Jesus am 11.06.2023

In den Pfingstferien haben sich über 60 Kinder und Jugendliche im Kloster Hedersleben fünf Tage auf das Musical Salome vorbereitet. Christian Plötner und Arnulf Kaus haben dieses Musical geschrieben und intoniert, und es wurde mit viel Liebe inszeniert und geprobt. Salome ist eine junge alleinerziehende Christin mit drei Kindern, die sich im Alltag tapfer durchkämpft trotz aller Hindernisse und Ängste vor Verfolgung seitens römischer Soldaten. Das Musical nimmt uns mit in eine längst vergangene Welt, in der die Sorgen und Nöte einer kleinen Familie nicht viel anders aussehen als in der heutigen Gegenwart. Salome vermittelt ihren Kindern christliche Werte und Lebenseinstellung durch Erzählungen von gemeinsam mit Jesus erlebten Geschichten. Die Lieder und Szenen bringen die Zuschauer nicht nur zum Lachen, sondern laden auch zum Nachdenken ein über verschiedene Facetten des Lebens.

Wir freuen uns riesig, dieses tolle Musical am **11.06., um 15 Uhr** in der schönen und klangvollen Liebfrauenkirche in Halberstadt aufzuführen.

Text: Brigitte Schattenberg

## Ankündigung Gemeindeabend



Liebe Gemeinde,  
wie bereits angekündigt, findet **am 21.6.2023 um 19.00 Uhr** ein **Gemeindeabend** statt und ich wurde gebeten, zum Thema Bau- und Architekturgeschichte der Liebfrauenkirche zu sprechen. Das tue ich gern, aber, was soll ich Ihnen — die sicher oft schon seit Jahren oder gar Jahrzehnten diese Kirche genau kennen und für die Liebfrauen ein Stück

Heimat geworden ist – erzählen? Meinen Vortrag für die „normalen, interessierten Touristen“ kann ich Ihnen nicht anbieten. Ich habe mir deshalb gedacht, eher über die Reaktionen, Gedanken und Fragen der Besucher, wenn sie unsere Kirche betreten, zu berichten.

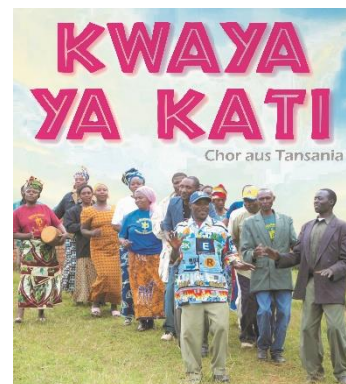
„*Erstaunliches, Besonderes und Geheimnisvolles*“ will ich Ihnen aber auch zeigen und „*ungeklärte Fragen*“ sind ebenfalls dabei.

Ich bitte Sie auch darum, teilen Sie mir Ihre Erinnerungen mit, erzählen Sie mir bemerkenswerte Ereignisse oder ergänzen und korrigieren Sie mich.

Also bis zum 21.6. – ich freue mich darauf.

Text: Ingolf Liesegang

## Auftritt von Kwaya ya Kati am 29. Juni



Auf seiner Konzertreise wird der Chor „Kwaya ya Kati“ aus Tandala/Tansania auch in Magdeburg, Halberstadt, Neinstedt und Eilsleben auftreten – in unserer **Liebfrauenkirche am 29. Juni um 19:00 Uhr.**

Der „Kwaya ya Kati“ ist einer der besten Chöre der tansanischen Süd-Zentral-Diözese, der mit seiner mitreißenden Klangfülle zum Lob Gottes singt. Damit verkündet er auf ganz besondere Weise das Evangelium und nimmt gleichzeitig seine Zuhörer mit auf eine

beeindruckende Reise in seine Heimat, die Ukinga-Berge.

Daneben sind die 13 Sängerinnen und Sänger auf vielfältige Weise mit der diakonischen Arbeit in Tandala verbunden. Das Diakoniezentrum in Tandala ist ein zentraler Ausgangs- und Anlaufpunkt für viele deutsch-tansanische Partnerschaften in der Region. So bietet dieser Besuch auch die Gelegenheit zu vielfältigen persönlichen Begegnungen.

Ein besonderer Höhepunkt wird das Konzert in der Magdeburger Wallonerkirche am 27.6. um 19 Uhr. Vor und nach dem Konzert informieren unterschiedliche Partnerschaftsgruppen aus dem weiteren Umkreis über Ihre Partnerschaften und Projekte in Tansania. Das Spektrum reicht von Schulpartnerschaften über Bau- und Medizinprojekte bis hin zu vielfältigem kulturellem Austausch. Diese „Partnerschaftsmesse“ auf dem Hof der

Wallonerkirche wird ab 18 Uhr geöffnet sein und bietet die Möglichkeit zu Information, Austausch und persönlichen Gesprächen.

Um die große Abhängigkeit der diakonischen Arbeit in Tansania von regelmäßigen Spenden aus Deutschland zu verringern, baut das Diakoniezentrum Tandala unter anderem auch mit Unterstützung deutscher Partnergruppen ein Wasserkraftwerk, dessen jährlicher Ertrag dann die so wichtige Arbeit für Menschen mit Behinderungen, Kranke, Waisen und andere Benachteiligte in der abgelegenen Region zu einem guten Teil absichern kann. Der Spendenerlös der Konzerte wird für dieses ehrgeizige Projekt verwendet, das kurz vor seiner Fertigstellung steht.

Text und Plakat: Pressemitteilung

### Spruchwort der Kara

Die Kara sind eine ethnische und sprachliche Volksgruppe in Tansania, am südöstlichen Ufer des Victoria-Sees. Sie leben vorwiegend als Fischer und Kartoffelbauern. Kara ist auch der Name einer sehr kleinen Insel der Ukerewe Insel-Gruppe im Victoria-See in der Region Mwanza im nordwestlichen Teil von Tansania.

*„Besser bei einer Hexe bleiben als bei einem Lügner.“*

(Ein Lügner ist eine größere Gefahr für die Gemeinschaft, weil er die Einheit zerstört.)

Dieses Sprichwort aus Tansania wird jedem im Kopf hängen bleiben, der in diesem Land durch die Savannen und Lavawüsten spaziert ist.

*„Atangaye sana na jua, hujua.“  
„Wer oft unter der Sonne spaziert, weiß viel.“*

## Kinderseite

### Sommerende. Der Sommer sieht rot

Wie der Sommer die Sonne nochmal ärgern will

An Sommerabenden brennt der Himmel. Mit all seiner Kraft holt der alte Sommer seinen Farbkasten hervor, um ein Abschiedsbild zu malen.

Rot. Noch viel rote Farbe hat er übrig. Rot und einen Klicksklacks Gelb.

„Was soll's?“, sagt er. „Mitnehmen kann ich sie nicht, die Farben. Und dem Herbst, diesem aufdringlichen Verfolger, werde ich sie nicht überlassen. Ha! Wo kämen wir da hin? Es sind meine Farben.“

Tief taucht er den Pinsel in den roten Farbtopf und klatscht ihn mit vielen Klecksern in alle Richtungen. Heftig, ein bisschen wütend fast und auch ein bisschen aggressiv (er will noch nicht gehen), streicht er sein Rot über den Abendhimmel.

„Hey, halt!“, hört er da eine Stimme klagen. „Ich ersticke im Rot. Halt ein, bis ich mein Abendziel, den Horizont, erreicht habe. Hörst du?“

Die Sonne ist's, die um Einhalt bittet. Nein, sie fleht darum, kennt sie doch die machtvolle Wut, die einen unfreiwillig Scheidenden zuweilen überkommt. Und sie weiß: der Sommer hadert wie in jedem Jahr mit seinem Schicksal. Und wer hadert, hat für Zwischentöne kein Ohr. Will es nicht haben. Wozu auch? Außerdem ist immer noch Farbe übrig.

„Wir alle ziehen weiter. Irgendwann, irgendwohin“, brummt der Sommer. „Das ist es doch, was man von uns erwartet.“

„Und ich“, ruft die Sonne, erregt nun, „erwarte, dass du auf der Stelle damit aufhörst, mich mit deiner roten Farbe zu bekleckern.“

„Okay!“ Der Sommer grinst lässig, greift zur Tube mit ...

...

Die ganze Geschichte findest du im Blog  
[www.elkeskindergeschichten.de](http://www.elkeskindergeschichten.de)

© Elke Bräunling



## Termine in Übersicht

Jeden Dienstag um 14.00 Uhr findet in unseren Räumen  
am Domplatz 46 der Seniorenkreis statt. \*

So. 04.06.2023 um 18.00-20.00 Uhr Liegekonzert mit Peter Filter

So. 11.06.2023 um 15.00 Uhr Musical  
"Salome – Ein Leben mit Jesus"

Mi. 21.06.2023 um 19.00 Uhr 4. Gemeindeabend mit Herrn Liesegang

Sa. 24.06.2023 ab 14.30-16.30 Uhr All together now  
in der Liebfrauenkirche und Kreuzgang

Do. 29.06.2023 um 19.00 Uhr Konzert mit dem Chor  
„Kwaya ya Kati“ aus Tansania

Mo. 26.06.2023 um 19.00 Uhr Bibelstunde im Finckehof,  
Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20,  
mit Pfarrerin i. R. Beck

Mi 28.06.2023 um 16.00 Uhr Gesprächskreis bei den Eheleuten Beck,  
Schubertstr. 3 \*

Sa. 01.07.2023 um 15.00 Uhr Kaffeetrinken mit den „Nichtsängern“

Sa. 22.07.2023 um 16.00 Uhr treffen sich die „Nichtsänger“  
in der Liebfrauenkirche unter Leitung von Frau Müller

Mo. 24.07.2023 um 19.00 Uhr Bibelstunde im Finckehof,  
Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20,  
mit Pfarrerin i. R. Beck

Mi. 26.07.2023 um 16.00 Uhr Gesprächskreis bei  
den Eheleuten Beck, Schubertstr:3 \*

Sa. 29.07.2023 ab 14.30-16.30 Uhr All together now  
in der Liebfrauenkirche und Kreuzgang

\*Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen  
Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt statt. Änderungen sind vorbehalten!

## Freude in unserer Gemeinde

### Geburtstag

*Allen Gemeindegliedern, die in den Monaten  
Juni - Juli 2023  
Ihren Geburtstag feiern  
wünschen wir alles Gute  
und Gottes Segen.*



*„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu  
erkennen, wird nie alt werde.“*

*Franz Kafka*

*Wegen des Datenschutzes veröffentlichen wir im  
Internet keine Namen.*

*Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.  
Offenbarung 21,4*

Die Gemeinde nimmt Abschied von einem Gemeindeglied.  
Wir sind in Gedanken bei der Familie und wünschen Stärke und Kraft  
die schwere Zeit zu überstehen.



*Wegen des Datenschutzes veröffentlichen wir im  
Internet keine Namen.*

## Anschriften

### Sie erreichen uns:

**Pfarrer Dániel Csákvári**

Tel. 03941/570402 oder  
017622895077

E-Mail:

[dakvary@googlemail.com](mailto:dakvary@googlemail.com)

Anschrift:

Domplatz 46 38820 Halberstadt

Sprechzeit:

Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr

### Gemeindebüro:

**Frau Berger:**

Tel. 03941/24210

E-Mail:

[reformiert-hbs@t-online.de](mailto:reformiert-hbs@t-online.de)

Anschrift:

Domplatz 46 38820 Halberstadt

Dienstag - Freitag:

10.00 - 12.00 Uhr

### Vorsitzender des Presbyteriums:

**Dr. Joachim Schiemann:**

Tel. 03941/443913

E-Mail:

[joachim.schiemann@t-online.de](mailto:joachim.schiemann@t-online.de)

### Kirchenöffnung:

	<b>November - April</b>	<b>Mai - Oktober</b>
Montag - Samstag:	10.00 - 16.00 Uhr	10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag u. Feiertag:	11.00 - 16.00 Uhr	11.00 - 17.00 Uhr

Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:

KD Bank: BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE67 3506 0190 1553 6600 21

Kontoverbindung für Spenden an die Liebfrauenkirche:

Kreiskirchenamt Harz-Börde

Harzsparkasse Halberstadt BIC: NOLADE21HRZ

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00

Verwendungszweck: Liebfrauenkirche.....

Web-Adresse: [www.liebfrauenkirche-halberstadt.de](http://www.liebfrauenkirche-halberstadt.de)

Herausgeber: Ev.-Ref. Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt  
Domplatz 46 38820 Halberstadt

Redaktion: Dániel Csákvári, Joachim Schiemann, Beate Berger

### Datenschutz und Internet

Im Gemeindebrief veröffentlichen wir Geburtstage und Amtshandlungen. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro. Gerne veröffentlichen wir auch auf Ihren Wunsch hin Ihr Ehejubiläum. Ebenso veröffentlichen wir

Fotos von Gemeindeveranstaltungen. **Wenn Sie nicht abgebildet werden möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.** Redaktionsschluss 15.05.2023 Fotos: Internet